Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 82 (2007)

Heft: 3

Rubrik: Notizbuch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Öffentlichkeitsprinzip versus Datenschutz?

Der 28. Januar 2007 wurde vom Europarat zum 1. Europäischen Datenschutztag erklärt. Bei den Bürgerinnen und Bürgern sollte dadurch das Bewusstsein für den Datenschutz erhöht werden. Ein Podiumsgespräch in Zürich zeigte, dass dieses Thema jeden einzelnen betrifft.

Von Stephan Schwitter ■ Das Europainstitut an der Universität Zürich und der Eidgenössische Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragte (EDÖB), Hanspeter Thür, beteiligten sich am Europäischen Datenschutztag mit der Organisation eines öffentlichen Podiumsgesprächs. Das Thema des Anlasses lautete: «Übertreiben wir den Datenschutz?» Der rechtliche Hintergrund: Auf den 1. Juli 2006 setzte der Bundesrat das Bundesgesetz über das Öffentlichkeitsprinzip der Verwaltung (BGÖ) in Kraft. Bis dahin galt in der Bundesverwaltung der Geheimhaltungsgrundsatz mit Öffentlichkeitsvorbehalt. Es war also alles geheim, was nicht explizit anders bezeichnet wurde. Neu sind amtliche Dokumente der Bundesverwaltung und diverser bundesnaher Betriebe (SBB, Nationalfonds, SUVA usw.) – mit klar definierten Ausnahmen – für alle natürlichen und juristischen Personen zugänglich, sofern sie ab dem 1. Juli 2006 erstellt wurden. Das EDÖB fungiert als Kompetenzzentrum für Bund und Private und im Konfliktfall als Schlichtungsstelle.

Die Diskussion mit Exponenten aus Wirtschaft und Politik zeigte schnell einmal, dass die Anwesenden weniger als Vertreter und Vertreterinnen von bestimmten Organisationen und Betrieben betroffen waren, sondern vielmehr als einzelne Individuen, Bürgerinnen, Arbeitnehmer, Mieterinnen, Patienten und Konsumentinnen in einer globalisierten Gesellschaft. Im Zuge der rigorosen Bekämpfung des Vandalismus sowie des weltweit organisierten Terrorismus läuft einerseits der Staat Gefahr, den öffentlichen Raum total zu überwachen. Andererseits versuchen Betriebe und Private mit stets raffinierteren Methoden, sich vor jeglichem Missbrauch zu schützen. Moderne technische Systeme bieten hierzu ungeahnte Möglichkeiten. Die heiklen Felder und entsprechenden Methoden sind zahlreich: Eingangskontrollen, Internet, Telefon- beziehungsweise Videoüberwachung, E-Mail-Kontrollen und Abhörgeräte sind bloss die gängigsten.

Die technologische Entwicklung hat wie überall auch in der Datenerfassung und Datenbearbeitung zwei Seiten: nutzbringende Anwendung und Missbrauch. Haben Sie sich beispielsweise schon einmal überlegt, dass mit den Daten Ihrer Cumuluskarte Ihr Einkaufsprofil erstellt werden könnte? Oder dass aufgrund Ihrer einbezahlten Spenden ein Spenderprofil entsteht? Und dass mittels Road Pricing Ihr Mobilitätsverhalten erfasst werden kann? Problematisch würde es dann, wenn Sie aufgrund irgendwelcher Daten als Mieter nicht zugelassen würden, eine Arbeitsstelle nicht erhielten, eine höhere Versicherungsprämie bezahlen müssten, oder wegen der Benützung Ihrer Kreditkarte gar als Verbrecher identifiziert würden. Und was denken Sie über Biometrie, den eigenen Körper als Datenträger? Schlüsselloser Zutritt zu Gebäuden mit einem Blick in eine Kamera, Zugriff zum eigenen Bankkonto dank Iris-Scanner am Geldautomaten und nur noch mit Fingerabdruck ins Fitness-Center, Hallenbad oder in den Zoo? Und was, wenn Ihnen der Finger abhanden kommen würde?

Übertreiben wir den Datenschutz? Dem EDÖB wird die Arbeit jedenfalls nicht ausgehen. Und gut sind Datenschutz und Transparenz unter einem Dach. Denn es darf nicht sein, dass beispielsweise der Staat möglichst viele Daten über andere sammelt, aber keine von sich preisgibt. Ein persönlicher Tipp zum Schluss: Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste!

Anzeige

Lenzlinger
Parkett Teppiche
Bodenbeläge

Für Bodenfragen in Neubauten oder für Renovationen und Reparaturen

Die besten Marken und Materialien - lassen Sie sich fachmännisch beraten in unserer **Ausstellung in der Mühle Niederuster**

Ausstellung Mühle: Lenzlinger Söhne AG, Sonnenbergstr. 11, 8610 Uster, Tel. 058 944 58 88 pt@lenzlinger.ch
Niederlassung ZH-Brunau: Lenzlinger Söhne AG, Allmendstr. 9, 8002 Zürich, Tel. 058 944 58 68 www.lenzlinger.ch